

im Sinne des ökonomischen Systems des Sozialismus zu entwickeln. Viele Werktätige unseres Bezirkes verstehen schon recht gut, daß die Entwicklung der Produktion in den profdbestimmenden Zweigen, insbesondere im VEB Carl Zeiss Jena, jeden Bürger angeht und seine schöpferische Mitarbeit erfordert. So gibt es in Auswertung der Bezirksdelegiertenkonferenz aus den Kreisen Vorschläge, durch Konzentration der Produktion und entsprechende Rationalisierungsmaßnahmen Produktionsfläche und Arbeitskräfte für die profdbestimmenden Betriebe frei zu machen. Die Strukturveränderung, die Konzentration der Produktion auf die Erzeugnisse, die den Welthöchststand bestimmen, die Durchsetzung der Rationalisierung muß selbstverständlich im VEB Carl Zeiss zuerst beginnen. In allen Bereichen des VEB Carl Zeiss gibt es Arbeiter, Meister, Ökonomen, Ingenieure und Wissenschaftler, die die Lösung dieser Aufgaben in den Mittelpunkt ihrer Tätigkeit rücken. Sie verkörpern die große Kraft, die in der Lage ist, den hohen Anforderungen, die sich im Perspektivplanzeitraum für den VEB Carl Zeiss ergeben, gerecht zu werden. Auch eine völlig neue Zusammenarbeit entwickelt sich zwischen dem VEB Carl Zeiss und der Universität Jena. Senat und Lehrkörper der Universität Jena haben ihre Bereitschaft zum Ausdruck gebracht, durch die Ausbildung von Systemingenieuren und spezialisierten Ökonomen für den wissenschaftlichen Gerätebau an der Lösung der perspektivischen Aufgaben des VEB Carl Zeiss mitzuwirken.

Auf der Grundlage einer breiten Mitarbeit der Werktätigen wurde im VEB Keramische Werke Hermsdorf eine Rationalisierungskonzeption ausgearbeitet, die es ermöglicht, die Investitionen bis 1970 von ursprünglich vorgesehenen 15 Millionen MDN auf 6 Millionen MDN zu reduzieren und den vorgesehenen Bedarf an Arbeitskräften um 150 zu verringern. Ausgehend von der Kritik der Arbeiter an der unzureichenden Planung und Leitung der Kooperationsbeziehungen wurde im VEB Werkzeugmaschinenfabrik Saalfeld mit der prinzipiellen Klärung der Verantwortung des Betriebes als Finalproduzent der Weg frei gemacht für die Überwindung vorhandener Schwierigkeiten. Die in 38 Betrieben zersplitterte Produktion der bezirksgeleiteten Konfektionsindustrie wird durch Spezialisierung und Ausnutzung der territorialen Möglichkeiten in vier Produktionszentren konzentriert, die vertikal nach Arbeitsgängen kooperieren. Dadurch ist eine Mehrproduktion an Herren-, Damen- und Kinderoberbekleidung im Umfange von 14,6 Millionen MDN möglich. Dabei zeigte sich, daß auch die Leiter von halbstaatlichen und Privatbetrieben dieser Entwicklung sehr aufgeschlossen gegen-